

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der KG Euroregion OE/OE e. V.

Datum: 01.12.2010, 14.00 Uhr
Ort: Rathaus Dresden, Festsaal
Külz-Ring 19, Dresden
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste
Versammlungsleiter: Herr Hilbert, Erster Bürgermeister, Präsident
Protokollführer: Frau Steglich
Anzahl der stimm- berechtigten Mitglieder 22 von 32 stimmberechtigten
Vertreter sind anwesend

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle der Mitgliederversammlung am 25.11.2009
3. Bericht des Vorstandes
BE: Präsident
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
DS-Nr.01-2010
5. Bericht zum vorläufigen Abschluss des Haushaltsjahres 2010
DS-Nr. 02-2010
6. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushalt 2011 sowie über die Höhe und Fälligkeit von Jahresbeiträgen 2011
DS-Nr. 03-2010
7. Informationen und Anfragen
8. Schlusswort

TOP 1:

Herr Hilbert begrüßt die Vertreter und Gäste zur Beratung der Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft, unter ihnen Herrn Mathias Kockert von der Ostsächsischen Sparkasse.

Die Einladung und die Tagungsunterlagen wurden fristgemäß an die Vertreter versandt. Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche; die Tagesordnung ist angenommen. Herr Hilbert stellt anhand der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Vertreter fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

TOP 2:

Es gibt keine Änderungen- oder Ergänzungen zur Niederschrift. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 25.11.2009 ist angenommen.

TOP 3:

Herr Hilbert verweist auf den Geschäftsbericht der Euroregion Elbe/Labe, der mit der Einladung zur Mitgliederversammlung an die Teilnehmer versandt wurde.

In seinen Ausführungen gilt der Dank Herrn Greif, Ehrenpräsident, für seine geleistete Arbeit als Präsident der Euroregion Elbe/Labe und als Mitglied des Präsidiums der AGEG. Er erinnert an die Veranstaltung im Schloss Weesenstein, als Herr Greif die Urkunde zur Ernennung als Ehrenpräsident erhielt. Herr Hilbert äußert seine Hoffnung darüber, dass Herr Greif auch künftig der Euroregion mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zur Seite stehen wird.

In den Vorstandssitzungen, dem Arbeitsausschuss und den grenzübergreifenden Sitzungen stehen Thematiken im Mittelpunkt mit beispielgebenden Projekten. So z.B. zur Präsidiumssitzung in Bad Schandau, als grenzüberschreitende Projekte in der Sächsisch – Böhmisches Schweiz vorgestellt wurden sowie in der Beratung des Arbeitsausschusses im Wildpark Geising, in der über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Geising und Dubí/Krupka berichtet wurde. Im Anschluss daran führte Herr Gössel durch das geförderte Projekt „Wildpark“.

Problematiken, wie z.B. der Lückenschluss der Eisenbahnverbindung Sebnitz - Dolní Poustevna sollen im Vorstand/Arbeitsausschuss weiter verfolgt werden.

Ebenfalls vorgesehen ist die Einladung von Vertretern des Oberschulamtes zur Beratung des Arbeitsausschusses mit dem Ziel die Sprachangebote „tschechisch“ zu stabilisieren.

Von großem Vorteil hat sich die Reise im Mai 2010 in die nordböhmische Partnerregion, an der auch Herr Preußner, Frau Richter und Herr Kubsch teilnahmen, erwiesen. So konnten erste Kontakte mit Vertretern der Verwaltungen und aus der Wirtschaft geschlossen werden. Ziel der Reise war es, mehr gemeinschaftliche Projekte unter Ausschöpfung der EU-Ziel 3-Fördermittel zu erreichen. Im Ergebnis dieser Reise hat die Landeshauptstadt Dresden Kollegen aus Ústí n. L. eingeladen. Zehn Vertreter der Kommunen (aus den Bereichen Finanzen, Umwelt, Planung, Wirtschaft, Mobilität...) folgten der Einladung.

Die Aufgabe der Euroregion Elbe/Labe wird auch weiterhin darin bestehen, Impulsgeber für grenzübergreifende Zusammenarbeit zu sein.

Bezüglich des EU-Förderprogramms Ziel 3 Sachsen – Tschechische Republik kann darüber informiert werden, dass bis Ende 2009 insgesamt 48 Projekte mit einer Förderung in Höhe von 34,5 Mio. EUR in der Euroregion Elbe/Labe durchgeführt wurden.

Im Rahmen des Kleinprojektfonds, der in Verantwortung der Euroregion Elbe/Labe liegt, wurden seit Anfang 2009 bis heute 89 Projekte mit einem Volumen von insgesamt 1.167.000 EUR gefördert.

Auch das zweite Projekt der Euroregion Elbe/Labe „Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit“ wurde weitergeführt. Inhalt dieses Projektes ist die Vermittlung grenzüberschreitender Kontakte, Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung potentieller Projektträger.

Keine Entspannung gibt es hinsichtlich der Zuwendungsgeber SMWA und der ausführenden Stelle SAB. Bis zu drei Quartale müssen vorfinanziert werden. Das hat zur Folge, dass der Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden muss und somit auch Zinsen in entsprechender Höhe gezahlt werden müssen, was wiederum zur Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation des Vereins führt. Alle Anstrengungen der

sächsischen Euroregionen gegenüber dem Wirtschaftsministerium – um auf diese Situation aufmerksam zu machen – blieben ohne Ergebnis. Nun sollen Vertreter des SMWA zur Beratung des Arbeitsausschusses eingeladen werden und die Situation darstellen.

Gegenüber Herrn Kockert von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, spricht Herr Hilbert darüber seinen Dank aus, dass der Euroregion Elbe/Labe ein Kontorahmen zur Verfügung gestellt wird, der es ihr ermöglicht unterjährig zu wirtschaften.

Auf europäischer Ebene kann Herr Hilbert berichten, dass er in das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) gewählt wurde. Diese beschäftigt sich gegenwärtig im Wesentlichen mit der Förderperiode nach 2013. Die Jahrestagung der AGEG fand in diesem Jahr in Nordirland statt. Vertreten war u.a. auch der Europakommissar, Herr Hahn. Ebenso engagiert sich Herr Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, in der grenzüberschreitenden Arbeit der AGEG.

Diskussion:

Herr Greif:

1. Bei einer Vorfinanzierung von drei Quartalen kommt es zu unzumutbaren Zinsbelastungen. Können diese Mehrausgaben gegenüber dem SMWA oder der SAB abgerechnet werden?
2. Es gab hinsichtlich der AGEG ständig Diskussionen zur Finanzierung / Mitgliedsbeiträgen. Gibt es dazu einen neuen Beschluss?
3. Hinsichtlich der Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium bezüglich der EU-Förderung gab es in der Vergangenheit Zugeständnisse die letztlich nicht eingehalten wurden. Vorschlag: Künftig parlamentarische Vertreter über den Sachverhalt zu informieren und eine Petition an den Sächsischen Landtag zu senden.

Herr Preußcher:

- zu 1. Zinsen sind generell nicht förderfähig und können nicht in Rechnung gestellt werden.
- zu 2. Die finanzielle Situation der AGEG ist immer noch angespannt. Es gibt einen Beschluss zur Umstrukturierung der Mitgliedsbeiträge in der AGEG. Dabei ist die Euroregion von keiner Erhöhung betroffen, im Gegenteil.

Herr Hilbert:

- zu 3. Der Vorschlag auch andere Ebenen anzusprechen und den Druck auf alle Ebenen zu erhöhen ist gut.

Herr Böhme:

Nicht nur die Euroregion Elbe/Labe sondern alle Projektträger müssen aufgrund des großen Zeitraumes der Vorleistung Zinsen aufbringen. Die Situation stellt sich so dar, dass die Vereine fast an den Rand der Insolvenz getrieben werden. In Verbindung mit der neuen Förderperiode müssen deshalb alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Durch die derzeitige Verfahrensweise werden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die daraus resultierenden Projekte gehemmt.

Herr Hilbert:

Die Gefahr ist groß, dass sich die Partner aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zurückziehen.

Herr Schulze:

Der Vorschlag eine Petition zu verfassen ist gut. Die SAB könnte sich dann allerdings zurückziehen und nach Vorschrift handeln. Besser wäre es, das Verfahren zu verkürzen. Hinsichtlich des Lückenschlusses Sebnitz - Dolní Poustevna sollte die Euroregion Druck ausüben und ein klares Signal zur Verwirklichung des Projektes durch die VVO geben.

Herr Hilbert.

Rechtlich besteht keine Möglichkeit den VVO unter Druck zu setzen; nur über die Öffentlichkeitsarbeit oder über die politische Schiene.

Es können jedoch nochmals Partner eingeladen werden und die Unterstützung durch die Euroregion zugesagt werden.

Herr Professor Schwerg:

Es gibt die Möglichkeit der Förderung von Großprojekten über das EU-Förderprogramm Ziel 3. Kommunen können sich solche Projekte aufgrund des Verfahrens jedoch nicht leisten. Die Fördermöglichkeit über Ziel 3 erweist sich als kontraproduktiv. Projekte werden gar nicht erst initiiert.

Herr Evers:

Hinsichtlich des Eisenbahnüberganges Sebnitz - Dolní Poustevna wird seit Jahren nur geredet. Viele Jahre wurde die tschechische Seite „vorgeschoben“. Nun hat die tschechische Seite ihren Teil erfüllt. Auf der deutschen Seite sollte das Projekt, wenn nötig auch mit politischem Druck, realisiert werden.

Herr Stübner:

Die Vertreter des VVO haben in der Beratung des Arbeitsausschusses über das Projekt berichtet. Die damals fehlende Genehmigung des Bundeseisenbahnamtes liegt mittlerweile vor. Dennoch tut sich die VVO mit den letzten 600 m des Lückenschlusses schwer. Man sollte diese Problematik bis hin zur Staatsregierung publizieren. Gegebenenfalls sollte die Betreibung der Teilstrecke auf deutscher Seite der tschechischen Seite übertragen werden.

TOP 4:

DS Nr. 01 – Jahresabschluss 2009

Herr Preußcher verweist auf die vorab zugesandten Unterlagen.

Beschluss-Nr. 11/KGM/ 12-10

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2009 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 9.995,76 Euro wird in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.
3. Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Der Beschluss wird mit 22 Stimmen dafür (per Handzeichen) einstimmig gefasst.

TOP 5:

DS-Nr. 02 – Vorläufiges IST zum 31.12.2010

Herr Preußcher verweist auf die fehlenden Fördermittel in Höhe von ca. 90.000 EUR. Er berichtet, dass inzwischen im Bereich des Kleinprojektfonds die Abrechnung zum zweiten Quartal 2010 erstattet wurde.

In diesem Jahr konnten keine Sponsorengelder von der Sparkasse eingenommen werden, da aus Krankheitsgründen der Termin zur Beantragung nicht eingehalten werden konnte.

In der Diskussion wurden Anfragen hinsichtlich Reisekosten und Lehrgangsgebühren, sowie Sponsoring und Geschäftsbetrieb beantwortet.

Die Anwesenden nehmen den vorläufigen Stand des Haushaltes zum 31.12.2010 zur Kenntnis.

TOP 6:

DS-Nr. 03-2010 – Haushaltsplan 2011

In der Diskussion wurden Anfragen hinsichtlich der Zuschüsse von EU und Land sowie Reisekosten und Lehrgangsgebühren beantwortet.

Beschluss Nr. 12/KGM/12-10

Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan für das Jahr 2011 wie folgt:

1. Einnahmen und Ausgaben betragen je 724.950,00 Euro
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für die Kasse des Vereins festgelegt auf 70.000,00 Euro
3. Umseitig aufgeführte Jahresbeiträge 2011 für die Mitglieder der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.
Die Jahresbeiträge werden bis zum 15.01.2011 fällig.

Jahresbeiträge für das Jahr 2011

Auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. Nr. 36-KGM-01-09 ergeben sich folgende Jahresbeiträge:

Landeshauptstadt Dresden	75.750,00 EUR
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78.000,00 EUR
Große Kreisstadt Pirna	10.000,00 EUR
Große Kreisstadt Dippoldiswalde	2.500,00 EUR
<u>Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e. V.</u>	<u>2.500,00 EUR</u>
	168.750,00 EUR

Der Beschluss wird mit 22 Stimmen dafür (per Handzeichen) einstimmig gefasst.

TOP 7

Hinsichtlich der Petition an den Sächsischen Landtag stellt Herr Greif den Antrag, die Euroregion mit Beschluss zu beauftragen. Dem Antrag wird stattgegeben:

Beschluss-Nr. 13/KGM/12-10

Die Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e. V. wird beauftragt eine Petition an den Sächsischen Landtag zu verfassen, durch deren Inhalt die Verfahrensweise bezüglich der Ziel 3 – Förderung aufgezeigt wird.

Der Beschluss wird mit 22 Stimmen dafür (per Handzeichen) einstimmig gefasst.

TOP 8

Herr Hilbert dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung. Besonderer Dank gilt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden für die Erweiterung des Kreditrahmens der Kommunalgemeinschaft. Der Kreditrahmen ermöglicht die weitere Handlungsfähigkeit der Euroregion.

Die Mitglieder des Vorstandes werden gebeten sich im Anschluss für eine kurze Beratung zusammenzufinden.

Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit beendet Herr Hilbert die Mitgliederversammlung.

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister
Präsident

Heike Steglich
Protokoll